

Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 28.

14. April

1847.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

N i c h a l d e n.

(Wiederholter Liegenschafts-Verkauf und Gläubiger-Aufruf).

Da der Liegenschafts-Verkauf der Wittwe Bürkle, Gassenwirthin da- hier am 25. März d. J. welcher im Calwer Wochenblatt Nro. 21, 22 und 23 näher beschrieben ist, das gewünschte Resultat nicht er- reicht hat, so wird solche am

Montag den 19. d. M.

Mittags 1 Uhr

wiederholt zum Verkauf gebracht.

Um nun das Schuldenwesen der obigen Wittwe Bürkle auf sicherem Wege erledigen zu können, werden alle diejenigen, welche eine recht- mäßige Forderung an dieselbe zu machen haben, aufgefordert, sie bin- nen 15 Tagen von heute an ge- rechnet bei der unterzeichneten Stel- le geltend zu machen; im Unterlas- sungsfall niemand mehr berücksich- tigt werden kann.

Um rechtzeitige Bekanntmachung werden die Herren Ortsvorsteher höf- lich gebeten.

Den 14. April 1847.

Schuldheissenamt.

K e c k.

Oberamtsgericht Calw.

(Gläubiger-Aufruf).

In nachgenannten Santsachen werden die Liquidations-Verhandlun- gen an den beigesezten Terminen vorgenommen werden. Man for- dert deshalb die Gläubiger unter

Verweisung auf die im schwäbischen Merkur erscheinende weitere Bekannt- machung hiemit auf, ihre Ansprüche gehörig geltend zu machen.

1) Johann Georg Vertsch, Bäcker, in Altbürg,

Montag den 10. Mai d. J.

Vormittags 8 Uhr.

2) wld. Michael Wackenhut, gem. Schuhmacher in Zwerenberg,

Montag den 17. Mai d. J.

Nachmittags 2 Uhr

3) Johannes Blach, Tagelöhner in Zwerenberg,

Montag den 17. Mai d. J.

Vormittags 8 Uhr.

4) alt Johann Georg Kraft, Bauer in Ugenbach,

Donnerstag den 20. Mai d. J.

Vormittags 9 Uhr.

Den 29. März 1847.

K. Oberamtsgericht.

Ebensperger.

Amts-Notariat Altenstaig.

U e b e r b e r g.

(Liegenschafts-Verkauf).

Das Schuldenwesen des Christian Friedrich Frei, Bauern in Ueber- berg wird außergerichtlich zu erledigen gesucht, und zu diesem Behuf dem Verkauf ausgesetzt:

Gebäude.

Ein 2stöckiges 1835 neu er- bautes Wohnhaus unterhalb am Flecken;

Eine 1stöckige Scheiter mit Kel- ler bei dem Haus;

1 Wasch- und Backhaus;

1 Balosaamendorre;

77 Mrg. Wiesen, Mähfeld und Waldungen.

Hiezu hat man

Samstag den 1. Mai 1847.

Mittags 1 Uhr

bestimmt, wozu man die Liebhaber — auswärtige mit Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen versehen — auf das Rathhaus in Ueberberg ein- ladet.

Den 6. April 1847.

K. Amtsnotariat.

Wullen.

C a l w.

(Haus-Verkauf).

Aus dem Vermögen des Ludwig Baier, Bäcker, und der Bäcker Bal- ers Wittve kommt am

Montag den 26. April d. J.

Nachmittags 1 Uhr

auf hiesigem Rathhaus in öffentli- chen Ausschreib:

Eine zweistöckige Behausung mit Keller an der Altbürger Straße und mit einem Gärtchen von 1 $\frac{1}{2}$ Rth.

Anschlag 1.800 fl.

Vorläufige Käufe können mit Baier selbst abgeschlossen werden.

Den 23. März 1847.

Stadtrath.

Z w e r e n b e r g.

(Gebäude- und Liegenschafts-Ver- kauf).

Auf oberamtsgerichtliche Anord- nung wird der hiesigen Wittve des wld. Michael Wackenhut, Schuh- makers, am

30. April

Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhause nachstehende Gebäude und Liegenschaft im Exe- cutionswege verkauft:

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus,

2) 10 Rth. Burzgarten,

3) die Hälfte an 4 Mrg. $\frac{1}{2}$

Britl. 6 Rath. Aker auf Gau-
genwalder Markung.
Unbekannte Kaufsliebhaber haben
sich über obrigkeitliches Prädikat und
Vermögen auszuweisen.
Den 1. April 1847.
Schuldheiß Wolf.

Z w e r e n b e r g.
(Gebäude- und Liegenschafts-Ver-
kauf).
Auf oberamtsgerichtliche Anord-
nung wird dem hiesigen Bürger und
Tagelöhner Job. Blach am
30. April d. J.
nachstehende Gebäude und Liegen-
schaft im Exekutionswege verkauft
werden:

- 1) Die Hälfte an einer zwei-
stockigen Behausung und
Scheuer unter einem Dach;
- 2) die Hälfte an ungefähr 2
Britl. Garten;
- 3) das Nutzungsrecht von der
Gemeinde gehörigen Hälfte
an ungefähr 2 Britl. Aker;
- 4) die Hälfte an 7 Mrg. 1
Britl. Aker.

Die Kaufsliebhaber haben sich am
obigen Tage Vormittags 8 Uhr auf
hiesigem Rathhause einzufinden, da-
her sich aber unbekannte Kaufslieb-
haber mit obrigkeitlichen Zeugnissen
über Prädikat und Vermögen aus-
zuweisen haben.

Den 1. April 1847.
Schuldheiß Wolf.

A g e n b a c h.
(Wiederholter Waldverkauf).
Höherem Austrag zufolge wird
dem alt Johann Georg Kraft da-
hier

9 Mrg. Wald
im Exekutionswege, welche für 435 fl.
angekauft sind, am

Donnerstag den 6. Mai d. J.
Nachmittags 1 Uhr
auf hiesigem Rathszimmer wieder-
holt zum Verkauf gebracht.

Liebhaber zu diesem Verkauf wer-
den eingeladen.

Den 6. April 1847.
Schuldheißnamt.

H a m m a n n.
L i e b e l s b e r g.
Oberamts Calw.
Die Gemeinde verkauft in dem

Gemeindewald 190 Stück Langholz
auf dem Stock um baare Bezahl-
ung am

19. April 1847

Vormittags 8 Uhr
vom 60r abwärts, in dem Schlag
halten auf der Ebene. Die Zu-
sammenkunft ist auf dem Rathhaus,
von da aus wird man in dem Wal-
gehen, wo die weiteren KaufsBe-
dingungen werden eröffnet werden.

Den 30. März 1847.
Waldmeister Bühler.

Außeramtliche Gegenstände.

* G a l w e r H o f. *
* (Hochzeit-Einladung). *
* Am *
* Dienstag den 20. und *
* Mittwoch den 21. April *
* feiern wir unser Hochzeit bei *
* Ankerwirth Fein in Kentheim, *
* wozu wir alle unsere Freun- *
* de und Bekannte höflichst ein- *
* laden. *
* J. G. Harsch *
* von Kentheim. *
* Juliana Erhart *
* vom Galwer Hof. *

G a l w.
Auf öfteres Verlangen sind von
heute an wieder rein gewässerte
Stoekfische zu haben, per Pfund
4 kr. bei
Kohler, Seisenfieder.

G a l w.
Unterzeichneter ist gesonnen, einen
jungen Menschen in die Lehre zu
nehmen.
Christian Weinberger,
Damen-Kleidermacher.
L i e b e n z e l l.
Eine Küchenmagd, die sich über
Treue und Fleiß gründlich aus-
zuweisen vermag, findet noch einen
Platz bis Georgii bei
E. W. Liesching,
im obern Bad.

G a l w.
Unterzeichneter macht hiemit
die erbetenste Anzeige, daß er künf-
tig jeden Montag und Donnerstag
nach Karlsruhe fährt und die ihm
anvertrauten Güter aufs Pünktlich-
ste und Billigste besorgen wird.
Fuhrmann Lauser, jun.

G a l w.
In den letzten Tagen hat sich in
der hiesigen Stadt ein Verein ge-
bildet, der die Unterstützung ver-
schämter Hausarmen zum Zwecke
hat. Jedes Mitglied zahlt, um die
jezt herrschende große Noth lindern
zu helfen, den geringen wöchentli-
chen Beitrag von 1 Kreuzer und ist
hiebei neben der Bürgerschaft auch
der dienenden Klasse, Handwerker-
Gesellen und Dienstboten, Gelegen-
heit gegeben, ihren Wohlthätigkeits-
Sinn an den Tag zu legen. Es
ergeht daher an alle diejenigen Ein-
wohner, welche eine derartige kleine
Gabe zu leisten im Stande sind,
der Aufruf, sich diesem Verein an-
zuschließen.
Die Beiträge sind regelmäßig jede
Woche an den Kaufmann Wilhelm
Enslin in der Ledergasse abzuge-
ben.

G a l w.
(Farbwaaren-Empfehlung).
Bei Beginn der stärkern Ver-
brauchszeit in Farbwaaren halte
ich mein wohl assortirtes Lager un-
ter Zusicherung guter Waare und
billigem Preise hiemit bestens em-
pfohlen.
August Schnauser
bei der untern Brücke.

G a l w.
Von frischem reinem AlpenRind-
schmalz, wie auch von Schweine-
schmalz, unterhält stets Vorrath.
August Schnauser
bei der untern Brücke.

G a l w.
Diejenigen, welche sich überzeugen
wollen, daß die von mir gebleichten
Waaren schön und dauerhaft sind,
wollen mich mit ihrem Besuch er-

G a l w.
Der Unterzeichnete macht hiemit
die erbetenste Anzeige, daß er künf-
tig jeden Montag und Donnerstag
nach Karlsruhe fährt und die ihm
anvertrauten Güter aufs Pünktlich-
ste und Billigste besorgen wird.
Fuhrmann Lauser, jun.

G a l w. (Kreuzer-Verein).

In den letzten Tagen hat sich in
der hiesigen Stadt ein Verein ge-
bildet, der die Unterstützung ver-
schämter Hausarmen zum Zwecke
hat. Jedes Mitglied zahlt, um die
jezt herrschende große Noth lindern
zu helfen, den geringen wöchentli-
chen Beitrag von 1 Kreuzer und ist
hiebei neben der Bürgerschaft auch
der dienenden Klasse, Handwerker-
Gesellen und Dienstboten, Gelegen-
heit gegeben, ihren Wohlthätigkeits-
Sinn an den Tag zu legen. Es
ergeht daher an alle diejenigen Ein-
wohner, welche eine derartige kleine
Gabe zu leisten im Stande sind,
der Aufruf, sich diesem Verein an-
zuschließen.
Die Beiträge sind regelmäßig jede
Woche an den Kaufmann Wilhelm
Enslin in der Ledergasse abzuge-
ben.

G a l w.
(Farbwaaren-Empfehlung).
Bei Beginn der stärkern Ver-
brauchszeit in Farbwaaren halte
ich mein wohl assortirtes Lager un-
ter Zusicherung guter Waare und
billigem Preise hiemit bestens em-
pfohlen.
August Schnauser
bei der untern Brücke.

G a l w.
Von frischem reinem AlpenRind-
schmalz, wie auch von Schweine-
schmalz, unterhält stets Vorrath.
August Schnauser
bei der untern Brücke.

G a l w.
Diejenigen, welche sich überzeugen
wollen, daß die von mir gebleichten
Waaren schön und dauerhaft sind,
wollen mich mit ihrem Besuch er-

G a l w.
Diejenigen, welche sich überzeugen
wollen, daß die von mir gebleichten
Waaren schön und dauerhaft sind,
wollen mich mit ihrem Besuch er-

G a l w.
Diejenigen, welche sich überzeugen
wollen, daß die von mir gebleichten
Waaren schön und dauerhaft sind,
wollen mich mit ihrem Besuch er-

G a l w.
Diejenigen, welche sich überzeugen
wollen, daß die von mir gebleichten
Waaren schön und dauerhaft sind,
wollen mich mit ihrem Besuch er-

G a l w.
Diejenigen, welche sich überzeugen
wollen, daß die von mir gebleichten
Waaren schön und dauerhaft sind,
wollen mich mit ihrem Besuch er-

G a l w.
Diejenigen, welche sich überzeugen
wollen, daß die von mir gebleichten
Waaren schön und dauerhaft sind,
wollen mich mit ihrem Besuch er-



freuen oder Muster zur Einsicht von mir abholen lassen. Von mir gereinigtes Brennöl, das auch fürs Lederwerk sehr gut ist, ist zu 16 kr. per Pfund bei mir zu haben.

W. A. Delskamp.

Calw.

Wir suchen einen jungen kräftigen Mann, der sich zum Wolle sortiren, Packen u. s. w. eignet und jeden Austragen entgegen.

Schill und Wagner.

Calw.

Ein neues ein- und zweispänniges Leiterwägel und ein desgleichen Bernerwägel mit Sitz und Spritzleder verkauft billigst

Schmied Bähler.

Calw.

Meine mit neuen Mustern versehene Tapetenkarten empfehle ich zu geneigter Einsicht und Austragen ergebenst.

Louis Dreiß.

Calw.

Unterzeichneter hat zu verkaufen oder zu vermieten: eine gebrauchte Drosche, noch in ganz gutem Zustand, eingerichtet zum ein- und zweispännig Fahren, ein einspänniges Chaisengeschirr und einen neuen Sopha.

G. Carle,
Sattlermeister.

Calw.

Ich habe mein oberes Logis zu vermieten bis Georgii oder Jakobi.

Schneider Seyfried.

Der Korporal Glas, der's bis zum Könige gebracht hat.

Napoleon, den die Soldaten den kleinen Korporal hießen, brachte es bekanntlich bis zum großen Kaiser. Aber auch die Zeit nach ihm hatte noch ihre Wunder, daß Leute, die in der Hütte geboren waren, auf

dem Throne alt wurden. Und das neueste Beispiel ist eben das Königreich, das der Korporal Glas gewonnen und noch heute inne hat. Die ganze wahre Geschichte ist nämlich diese.

Mitten im großen Weltmeere, und zwar in der Gegend der Insel St. Helena liegt ein ganz kleines Eiland mit Namen Acunsa. Es ist eigentlich nur ein Felsen, der aus dem Meere hervorragt und einiges Erdreich und ein Paar grüne Grasflecken hat. Im Jahr 1817, da Napoleon noch in der Haft war, kamen die wachsamten Engländer auf den Gedanken, es könnte von diesem unbewohnten Felsblocke aus wohl gar eine gefährliche Verbindung mit dem Gefangenen von St. Helena zu dessen Befreiung angeknüpft werden. Um nun ein solches Unternehmen zu verhüten, ward ein englischer Korporal mit seiner Mannschaft auf die Insel Acunsa gesendet, um sie militärisch zu besetzen. Jahre vergiengen, und die Leute richteten sich dort ein, so gut sie konnten. Als Napoleon starb und der Wachtposten überflüssig geworden war, waren auch einige von der Mannschaft gestorben, andere kehrten nach England zurück, der Korporal Glas aber mit etlichen, die geheirathet hatten, war dort zu heimisch worden, als daß er sein patriarchalisches Reich hätte verlassen wollen. An sein Kommando gewöhnt, gehorchten ihm die übrigen gern. So legte er sich den Titel eines Gouverneurs zu, und die englische Regierung, froh, daß er keine Pension verlangte, überließ ihm das Eiland, und hatte

nichts dawider, ob er sich dort Majestät, König oder Kaiser nannte. So traf ihn kürzlich erst eine vornehme Engländerin, die nach Ostindien reiste und zufällig unterwegs an der kleinen Insel landete. Korporal Glas ist unumschränkter Beherrscher von 32 Kindern und Enkeln von ihm und seinen Gefährten, von 50 Stück Hornvieh und von 12 Morgen Ackerlandes.

Zeitung für Landleute.

Am Tage Mariä Verkündigung hat in Rom der Frühling seinen Einzug gehalten. Der Himmel war tiefblau, die Sonne verbreitete eine wohlthuende Wärme und große Schwärme von Schwalben zeigten sich auf der Spitze des Obeliskens und auf den Kirchenkuppeln. Das Volk begrüßte diese lang ersehnten Frühlingsboten mit allgemeiner Freude.

Der Papst hat für die ärmere Klasse der Gewerbetreibenden die Gewerbesteuer aufgehoben. Wer jährlich bis zu 4 Gulden zahlt, ist künftig frei davon.

Bei der Königin von Spanien ist's jetzt auch Aprilwetter, das keinen Augenblick beständig bleibt. Am 31. März war sie noch mit ihren Ministern zufrieden, am 1. April wurden sie sämtlich in den April geschickt, d. h. entlassen. Die Minister waren wie aus den Wolken gefallen.

Der Kaiser von Rußland betreibt den Eisenbahnbau in seinem Lande sehr lebhaft. An der Bahn von Petersburg nach Moskau wird unaus-

gesetzt gearbeitet, 50.000 Soldaten sind dabei beschäftigt, bis zum Herbst 1848 soll sie fertig seyn. Den Bau der Bahn von Warschau nach Moskau hat er ebenfalls angeordnet, sie soll sich an die erste anschließen. Von Moskau nach Odessa soll ebenfalls eine Bahn geführt werden.

An der Westküste von Afrika hatten einige Sklavenhändler einen Vorrath von 1000 Sklaven beisammen, konnten sie aber nicht einschiffen, weil einige englische Kreuzer mit der größten Strenge Wache hielten. Um diese unglücklichen Menschen nicht länger zu ernähren, befahlen die grausamen Eigenthümer, sie zu köpfen und ihre Köpfe an Stangen an der Küste zur Schau auszustellen.

In Persien ist der Prinz Murad Ali gestorben, den der günstige Leser vergeblich im gothaischen genealogischen Kalender suchen wird. Es ist der 85. Sohn des Schah von Persien, Feth Ali, der 104 Kinder hatte, von denen 39 noch leben.

Als am 27. November v. J. das große amerikanische Dampfboot Atlantik auf der Fahrt nach New-York mit 70 Menschen scheiterte, von denen 43 umkamen, fehlte den Verunglückten das Trauergeläute nicht. Im Augenblicke des Scheiterns fieng durch die Erschütterung des Schiffs die große Schiffsglocke von selbst zu läuten an. Es war die Sterbeglocke und die Begräbnisglocke zugleich.

Vermischtes.

Der bestrafte Wilddieb.

Die Schles. Zeitung erzählt: in einem schlesischen Dorfe lebte ein Bauer, bekannt als Wilddieb weit und breit, aber schlauer, als alle Jäger, die ihm vergeblich seit Jahr und Tag auslauerten. Kürzlich kommt nun an einem schönen Morgen ein Nachbar zum Bruber Wilderer und sagt: „Gevatter, hinterm Dorf im Brunnen plätschert ein Fuchs, weiß der liebe Himmel, wie er hinein gefallen ist. Das Wasser geht ihm

kaum bis zum Halse. Halbpart, wenn du ihn mit deiner Flinte todt machst.“ Der Bauer nimmt seine Büchse, setzt einen tüchtigen Schuß auf und geht hinaus. Richtig, der Fuchs thut, was er kann, um sich aus dem Brunnen zu helfen. Der Bauer legt an — „halt,“ denkt er aber, „sade um den Schuß, der überdies unnöthigen Lärmen verursacht. Ich will ihn unter's Wasser tauchen, da bleibt mir der Pelz unversehrt.“ Hastig, wie er ist, nimmt er die Flinte und stößt mit dem Kolben nach dem Fuchs, um ihn zu ersäufen. Der Fuchs aber packt den Kolben, will sich daran heransarbeiten und erwischt den Drücker; der Schuß knallt und geht dem Wilderer durch die Brust, daß er niederstürzt und sein Leben aushaucht.

In Berlin bot kürzlich ein Weinbändler Weine zum Kaufe an, die er aus den besten „Quellen“ bezogen.

Redakteur: Gustav Rivinius.
Druck und Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.

Calw, 10. April 1847. Fruchtpreise, Brod- und Fleischtaxe.

Fruchtpreise.			
Kornen der Scheffel	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
neuer	30 fl. — kr.	29 fl. 30 kr.	29 fl. — kr.
Dinkel	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
neuer	12 fl. 30 kr.	12 fl. 21 kr.	12 fl. 6 kr.
Haber	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
neuer	8 fl. 48 kr.	8 fl. 20 kr.	8 fl. — kr.
Roggen das Sri.	2 fl. 42 kr.	2 fl. 40 kr.	
Gerste	2 fl. 24 kr.	2 fl. 12 kr.	
Bohnen	3 fl. 24 kr.	3 fl. — kr.	
Wicken	2 fl. 15 kr.	1 fl. 52 kr.	
Linsen	3 fl. 36 kr.	3 fl. 32 kr.	
Erbsen	4 fl. 24 kr.	4 fl. — kr.	
Aufgestellt waren:			
6 Schffl. Kornen.	5 Schffl. Dinkel.	61 Schffl. Haber.	

Eingeführt wurden:
195 Schffl. Kornen. 65 Schffl. Dinkel. 80 Schffl. Haber.
Aufgestellt blieben:
28 Schffl. Kornen. — Schffl. Dinkel. 54 Schffl. Haber.

Brodtaxe.
4 Pfund Kornenbrod kosten 24 kr.
4 Pfund schwarzes Brod kosten — kr.
1 Kreuzerweck muß wägen 5 1/2 Loth.

Fleischtaxe.
p. Pfund.
Ochsenfleisch 10 kr. Rindfleisch, gutes 8 kr., geringeres kr. Kuhfleisch kr. Kalbfleisch 7 kr. Hammelfleisch kr. Schweinefleisch, unabgezogen 12 kr. abgezogen 11 kr.

Stadtschultheißenamt Calw. Sch n. l. d. t.